

EINTRACHT FRANKFURT

Ein neues Eintracht-Netzwerk

Von TIMUR TINÇ



Erst die Scheckübergabe, dann das Spiel. Foto: REUTERS

Der Verein "Fußballer und Fans" spendet 14.500 Euro an das Frankfurter Fanprojekt. Der Scheck der vor dem Spiel Eintracht Frankfurt gegen den 1. FC Köln soll die Initiative 13. Mann stärken.

Schecks zu übergeben ist Klaus Nagel mittlerweile gewohnt. Seit er mit Michael Petzold die Initiative Fußballer und Fans ins Leben gerufen hat, spenden sie die Einnahmen aus dem alljährlichen Benefizturnier von Eintracht-Fans an Einrichtungen, die kaum Beachtung in der Öffentlichkeit finden. Die Scheckübergabe am 5. November war für Klaus Nagel in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes.

Zum einen, weil er knapp eine Stunde (17.30 Uhr) vor dem Heimspiel seiner Frankfurter Eintracht gegen den 1. FC Köln auf der Waldtribüne in unmittelbarer Nähe zum Stadion stand. Zum anderen, weil er die Spende in Höhe von 14.500 Euro aus dem achten Benefizturnier quasi an die Fans zurückgibt. Genauer gesagt, an die Initiative 13. Mann vom Frankfurter Fanprojekt.

„Das soll ein Startkapital für das Projekt werden“, erklärt Nagel. Der 13. Mann soll ein Selbsthilfe-Netzwerk von Fans werden, die den Adler auf der Brust tragen. Neben Rechtsfragen, in die einige Anhänger schlittern, geht es auch um Themen wie Arbeitslosigkeit, Hartz IV, psychologische Betreuung, Schulden oder Sucht. Das Fanprojekt sucht seit Mai Fachleute, die sich in den unterschiedlichen Gebieten auskennen. „Es wird in den kommenden Wochen ein erstes Unterstützertreffen geben“, sagt Kaspar Schneider vom Fanprojekt. Die Resonanz sei überraschend hoch gewesen. „Wir sind aber immer noch offen für mehr.“

Als Treffpunkt zwischen dem Fan, der Hilfe benötigt, und dem, der hilft, wird das Fanhaus Louisa dienen. Ein Raum, wo die Sprechstunde einmal die Woche für zwei Stunden stattfinden soll, wird bereits angebaut. „Im Frühjahr 2017 soll er fertig sein“, sagt Schneider. Flyer, die im Stadion verteilt werden sind ebenfalls gedruckt, eine Website ist eingerichtet worden.

„Es ist für viele oft eine Riesenhürde, ihr Problem zu erkennen oder die richtige Hilfe zu finden“, beschreibt Klaus Nagel die Idee dahinter. Mit dem niedrigschwelligen Angebot und dem gemeinsamen Nenner: Eintracht-Fan zu sein, sollen so die Probleme nicht nur angegangen werden, sondern sich die Fans aus der Nordwestkurve und der Haupttribüne kennenlernen. Klaus Nagel würde es freuen.

Frankfurter Rundschau

13. Mann

Die Initiative 13. Mann des Frankfurter Fanprojekts will Eintracht-Fans, die Hilfe bei Rechtsberatung, Themen wie Hartz-IV, psychologischer Betreuung, Sucht oder Schulden benötigen, mit Fachleuten zusammenbringen. Als Treffpunkt wird das Fanhaus Louisa dienen, wo einmal die Woche zwei Stunden lang eine Sprechstunde organisiert wird. Weitere Informationen sowie Kontaktmöglichkeiten gibt es unter: www.der-13te-mann.de Alle Infos zum Verein „Fußballer und Fans helfen gibt es auf: www.fufh.org (tim)